AktivRegionen, Folge 5: Herzogtum Lauenburg

Europa kommt ins Herzogtum

Die Menschen in Schleswig-Holstein sind aktiv, um die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung ihrer Region voranzubringen. Das fördern die 22 AktivRegionen mit Mitteln des EU-Programms „Leader". Das Bauernblatt stellt die AktivRegionen und ihre neuen Projekte in einer Serie vor. Heute: Herzogtum Lauenburg Nord sowie Sachsenwald-Elbe (nächste Seite).

Wie ein Supermarkt: Der neue Biohofladen der Domäne Fredeburg zwischen Ratzeburg und Mölln hält ein reichhaltiges Angebot vor. Es ist deklariert, was aus eigener Ernte ist und was nicht. *Fotos: Tonio Keller*

„Wir sehen Europa in der Region. Europa kommt nach Schleswig-Holstein, kommt ins Herzogtum Lauenburg. Das wird viel zu wenig beachtet", sagt Rainer Voss, Bürgermeister von Ratzeburg und Vorstandsvorsitzender der AktivRegion. Klar, denn es sind die Leader-Fördergelder der EU, die hier ankommen und wirken, und zugleich „handeln die Vertreter der Region für EU und Land", ist Voß überzeugt.

Wieder dezentralisieren

Auch in dieser Region ist man schwerpunktmäßig dabei, Strukturen für die Daseinsvorsorge zu schaffen. So wird etwa im DRK-Pflegeheim in Berkenthin eine stationäre Pflegeabteilung umgewandelt in Wohnappartements für pflegebedürftige Menschen. Voß: „Der Gesetzgeber will, dass die stationäre Pflege zurücktritt hinter die häusliche Pflege." Er habe beobachtet, dass verstärkt Senioren, die noch nicht pflegebedürftig sind, in die Zentren ziehen, um sich für später abzusichern. „Wir wollen Angebote vorhalten, die ihnen das Wohnen in angestammter Umgebung möglich machen. Skandinavien ist Vorreiter in solchen Modellen." Regionalmanager Jürgen Wittekind ergänzt: „Seit Jahrzehnten erfolgt eine Zentralisierung der Versorgung. Wir wollen zentrale Angebote wieder dezentralisien." In einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Pflegeverein werden die Folgen des neuen Pflegestärkungsgesetzes diskutiert.

17 Einzelprojekte mit einem Fördervolumen von rund 1.104.000 € wurden in dieser Förderperiode bereits beschlossen. Ein gutes Drittel des Gesamtbudgets ist damit laut Wittekind platziert. Die Höchstförderung pro Projekt ist in der AktivRegion für diese Periode auf 100.000 € festgelegt. Sechs Projekte fallen darunter: der barrierefreie Lindenhof auf Gut Rothenhusen, ein Anbau am Inspektorenhaus in Groß Zecher, die Neugestaltung des Waldsportplatzes in Mölln, die energetische Sanierung und Erweiterung des Sportlerheims in Schönberg, die Neugestaltung des Sportplatzes Riemannstraße in Ratzeburg und der Umbau des ehemaligen Fredenkruges zu einem Biohofladen mit Café.

Der Super-Bio-Markt

Mit Letzterem gerät ein landwirtschaftliches Projekt in den Blick. Vier Familien bewirtschaften seit 27 Jahren die Domäne Fredeburg als Demeterhof in Pacht. Nun wurde die seit mehreren Jahren leerstehende Gaststätte Fredenkrug auf dem Gelände entkernt und als großzügiger Hofladen ausgebaut. Das Angebot ist reichhaltig. „Es gibt nichts Vergleichbares in der ganzen Gegend", bekundet ein Kunde aus Mölln, der hier einkauft. Im hinteren Teil befindet sich ein Café mit Terrasse, auch die eigene Fleischverarbeitung und die Konfektionierung sind untergebracht. Durch diesen neuen Betriebszweig konnten zehn weitere Mitarbeiter zu den 20 vorhandenen eingestellt werden, die acht Betreiber nicht mitgerechnet. Die Toplage an der B 207 zwischen Ratzeburg und Mölln ist für Regionalmanager Wittekind ein Garant, dass das Konzept funktioniert.

Heiß auf eigenes Eis

Kleiner, aber nicht minder sympathisch ist die Betriebserweiterung auf der konventionell wirtschaftenden Domäne Niendorf/Stecknitz im Amt Breitenfelde. Dort gibt es jetzt Eis und Joghurt aus eigener Produktion! Die Manufaktur wurde in einen ehemaligen Stall eingebaut. Verarbeitet wird neben der Milch von den 65 bis 70 Kühen auch Obst aus der Region. Betrieben wird der Zweig in GbR von Anouk Kurrer und Sönke Hack, der zugleich der Betriebsleiter der Domäne ist. Die Förderung betrug 42.700 €. Das Eis gibt es in Kugeln freitags, sonnabends und sonntag, im Becher auch sonst. „Die Leute kommen schon", freut sich Anouk Kurrer. Besonders lecker ist Nusseis mit Mango – Letztere natürlich von weiter her. Tonio Keller

Die Rollstuhlschaukel in der Schule Steinfeld in Mölln ist ein kleines Projekt mit großer Wirkung. Sie schließt eine Lücke für Kinder, die aufgrund ihrer Behinderung nicht oder kaum an den Angeboten konventioneller Spielgeräte partizipieren können. *Foto: Kreispressestelle*

Eis aus eigener Produktion und eigener Milch: Anouk Kurrer (li.) hat mit ihrem Partner Sönke Hack den neuen Betriebszweig im ehemaligen Stall auf der Domäne Niendorf/Stecknitz ausgebaut. Jennifer Müller und Regionalmanager Jürgen Wittekind (v. li.) sind gespannt darauf.

INFO

AR Herzogtum Lauenburg Nord

Gebietskulisse: Norden des Kreises Herzogtum Lauenburg
Ämter: Berkenthin, Breitenfelde, Lauenburgische Seen, Sandesneben-Nusse
Städte: Mölln, Ratzeburg
Nicht in einer AR ist Köthel
Einwohner: zirka 75.000 (111 pro km²)
Fläche: 677 km²
Ausstattung 2. Förderperiode:
Grundbudget: 2,86 Mio. €
zusätzliche Mittel: 200.000 €*
Investition: 5,06 Mio. €*
Vorstandsmitglieder aus der Landwirtschaft:
Reinhard Jahnke, Vorsitzender Kreisbauernverband Herzogtum Lauenburg

* Stand Juli 2017